

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

I. Gemüse

Erntevorschätzung

Juni 1961



Jahrgang 1961 Nr. 6
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Erntevorschätzung einiger

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Frühe Möhren (Karotten)		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	
1	Niedersachsen	1961	312	203,9	63 686
2	"	1960	455	235,4	107 083
3	Nordrhein-Westfalen	1961	312	205,4	64 087
4	" "	1960	313	230,2	72 055
5	Hessen	1961	46	163,8	7 535
6	"	1960	57	171,9	9 798
7	Rheinland-Pfalz	1961	168	188,5	31 669
8	" "	1960	221	203,1	44 879
9	Baden-Württemberg	1961	98	187,9	18 433
10	" "	1960	107	195,6	21 007
11	Bayern	1961	158	151,8	23 984
12	"	1960	202	143,0	28 886
13	Saarland	1961	17	181,3	3 165
14	"	1960	17	192,1	3 339
15	Bundesgebiet ²⁾	1961	1 111	191,5	212 559
16	" ergänzt	1961	1 033	200,9	207 530
17	" ²⁾	1960	1 372	209,2	287 047
18	Berlin (West)	1961	.	194,0	.
19	" "	1960	.	186,7	.

1) 1960 endgültige Ergebnisse.- 2) Ohne Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und

Gemüsearten Anfang Juni 1961

Winterzwiebeln			Grüne Pflückerbsen			Dicke Bohnen (Sau- oder Puffbohnen)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	im		je	im		je	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
1	149,2	75	3 552	74,8	265 612	456	112,0	51 053	1
2	181,1	344	3 284	83,7	274 837	300	111,7	33 566	2
14	141,7	1 984	405	79,0	31 995	918	115,9	106 412	3
8	160,6	1 285	466	80,0	37 268	979	129,2	126 524	4
7	142,3	996	527	76,8	40 474	27	134,5	3 632	5
6	135,6	814	462	86,5	39 963	26	114,5	2 977	6
94	143,1	13 450	102	68,4	6 972	54	102,5	5 535	7
21	168,9	3 547	128	83,3	10 657	59	102,6	6 056	8
5	150,2	706	945	100,7	95 111	11	87,1	1 002	9
6	152,2	944	900	106,2	95 538	3	90,1	234	10
8	108,0	864	248	84,3	20 906	8	64,4	515	11
10	109,3	1 093	211	69,6	14 686	2	75,5	151	12
0	130,7	60	5	70,8	368	2	105,5	166	13
0	157,6	35	7	88,5	656	2	107,0	125	14
129	140,6	18 135	5 784	79,7	461 138	1 476	114,0	168 315	15
-	-	-	6 131	79,7	488 641	1 417	114,0	161 538	16
53	152,1	8 062	5 458	86,8	473 605	1 371	123,7	169 633	17
.	.	.	.	53,6	.	.	.	.	18
.	.	.	.	58,3	.	.	.	.	19

Berlin.- 3) Nach Auswinterung berichtigte Fläche.

Von den Ländern mit größeren Gemüseanbauflächen wurden gegen Mitte Juni erste Erntevorschätzungen bei Frühen Möhren, Winterzwiebeln, Grünen Pflückerbsen und Dicken Bohnen durchgeführt. Aus den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen liegen Meldungen nicht vor. Bei dem Vergleich der diesjährigen Juni-Ernteschätzungen mit den endgültigen Ergebnissen der gleichen Gemüsearten des Vorjahres wurden folgende Umrechnungsfaktoren verwendet:

Gemüseart	Fläche	Hektarertrag
	tatsächl. Fläche in vH der Anbauabsichten	endg. Schätzung in vH der Vorschätzung
Frühe Möhren	93	105
Winterzwiebeln	-	102
Grüne Pflückerbsen	106	100
Dicke Bohnen	96	101

Unter Ausnutzung der Erfahrungen der letzten sechs Jahre müssen die Zahlen über die beabsichtigte Anbaufläche 1961 bei Möhren um 7 vH und bei Dicken Bohnen um 4 vH vermindert und bei Grünen Pflückerbsen um 6 vH heraufgesetzt werden. Gleichzeitig zeigen die Abweichungen 1955/60 zwischen den Vorschätzungen und den endgültigen Schätzungen des laufenden Jahres, daß die endgültigen Schätzungen bei Frühen Möhren im Durchschnitt um 5 vH über den Vorschätzungen liegen. Die Abweichungen bei Grünen Pflückerbsen, Winterzwiebeln und Dicken Bohnen sind dagegen so gering, daß sie unberücksichtigt bleiben können.

Um die Vorschätzungen von Juni 1961 den endgültigen Ergebnissen 1960 gegenüberstellen zu können, wurden daher die Ergebnisse 1961 für das Bundesgebiet ohne die genannten Länder durch die oben aufgeführten Umrechnungsfaktoren ergänzt und in einer besonderen Zeile dargestellt. Daraus ergibt sich für die Frühen Möhren bei etwas geringerem Hektarertrag und einer geringeren Anbaufläche eine um 28 vH geringere Erntemenge als im Vorjahr.

Eine beachtliche Anbauerweiterung gegenüber dem Vorjahr zeigen die Winterzwiebeln, die bei etwas geringerem Hektarertrag mit 18 000 dz gegen 8 000 dz im Vorjahr eine höhere Erntemenge erwarten lassen.

Auch die Grünen Pflückerbsen weisen eine größere Anbaufläche auf als im Vorjahr, dagegen bleiben die Ertragseschätzungen etwas hinter den vorjährigen Erträgen zurück, so daß im ganzen nach dem gegenwärtigen Stand der Ermittlungen etwa mit der gleichen Erntemenge wie im Vorjahr zu rechnen sein dürfte.

Auch bei den Dicken Bohnen gleichen sich die Steigerungen der Anbaufläche mit dem geringeren Hektarertrag insoweit aus, daß auch hier die Erntemenge nur unwesentlich von der des Vorjahres abweicht.

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 2

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.